

Missverständnisse rund um Custody

# Warum globale Custodians eine zentrale Rolle spielen

Die anhaltende politische Diskussion zeigt, dass zentrale Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Global Custodians oft unklar bleiben. Gerade in einem Umfeld zunehmender Regulierung und globaler Anlagestrategien ist ein präzises Verständnis dieser Funktionen wichtig.

Autor: **Florian Giger**

Im Rahmen der politischen und öffentlichen Diskussion tauchen immer wieder Missverständnisse zur Rolle eines Global Custodians und zur Funktionsweise der Wertschriftenverwahrung auf. Die letztjährige parlamentarische Diskussion um die Motion Matter hat verdeutlicht, dass diese Missverständnisse auch in Teilen der Finanzindustrie vorhanden sind.

Ein erstes Missverständnis bezieht sich auf die Rolle des Global Custodians und damit auf die Unterscheidung zwischen der «Verwaltung» von Wertschriften und der «Verwahrung» von Wertschriften. Während der Vermögensverwalter sich um die Verwaltung kümmert, wie zum Beispiel um die Anlageentscheide, in bestimmte Märkte und in ausgewählte Wertschriften zu investieren, ist der Global Custodian für die sichere Verwahrung dieser Wertpapiere verantwortlich.

## Recht sichern, lokal verwahren

Die Aufgabe des Global Custodians ist es, das rechtliche Eigentum des Kunden an den in verschiedenen Märkten gehaltenen Wertpapieren sicherzustellen. Das Leistungsspektrum umfasst dabei auch die Abwicklung von Kauf- und Verkaufstransaktionen, die Durchführung von Corporate Actions wie Aktiensplits und Dividendenzahlungen, Zahlungen, die einheitliche Bewertung der Transaktionen und Vermögensbestände, das aussagekräftige Investment Reporting sowie die Anbindung der mit der Vermögensverwaltung beauftragten Investment Manager.

Ein weiteres Missverständnis bezieht sich auf die Funktionsweise von Global

Custody. Aussagen, wonach die Wertpapiere beim Global Custodian liegen, sind falsch. Die Wertschriften werden immer lokal beim jeweiligen Zentralverwahrer verwahrt. Das heisst: Schweizer Aktien werden in der Schweiz bei der SIX SIS verwahrt. Amerikanische Aktien werden bei der DTCC, dem amerikanischen Zentralverwahrer, verwahrt.

Global Custodians stellen die sichere Verwahrung bei diesen Zentralverwahrern im Namen der Pensionskasse sicher und übernehmen eine Reihe von regulatorischen und steuerlichen Aufgaben in den Märkten, wo die Titel verwahrt werden. So unterstützt der Global Custodian die Pensionskasse in den einzelnen Märkten zum Beispiel bei der Rückforderungen von Steuern, von denen die Pensionskasse befreit ist. Die zentrale Verwahrung in den Heimmärkten der Wertschriften ist dabei unabhängig vom Hauptsitzdomizil des Global Custodians.

Zusätzlich übernehmen Global Custodians häufig auch die Wertschriftenbuchhaltung und eine umfassende Berichterstattung über die Bestände und die Performance der global verwahrten Anlagen. Damit stellen die Global Custodians die nötige Infrastruktur zur Verfügung, so dass Pensionskassen, Versicherungen und andere institutionelle Investoren global investieren können. Sie ermöglichen den Investoren, sich auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren.

## Alltägliches Fallbeispiel

Der Vermögensverwalter der Pensionskasse reduziert den Anteil der Schweizer

## TAKE AWAYS

- Custodians sind Infrastrukturprovider des Finanzsystems. Sie ermöglichen Pensionskassen und anderen Anlegern globale Anlagen, indem sie die Vermögenswerte rechtlich sichern und operativ verwahren.
- Die Wertpapiere werden immer vor Ort in den jeweiligen Märkten beim lokalen Zentralverwahrer aufbewahrt. Der Global Custodian stellt das Eigentum des Kunden an den in den verschiedenen Märkten gehaltenen Wertpapieren sicher.
- Custody ist aber mehr als nur die reine Sicherstellung der Aufbewahrung von Wertschriften. Es geht auch um die Unterstützung der Kunden bei der Einhaltung von regulatorischen und steuerlichen Anforderungen und um die zeitnahe und stufengerechte Aufbereitung des Investment Reportings.

## Richtiges Verständnis der Aufgaben eines Global Custodian

| Missverständnis                                      | Richtig ist  |
|--|--|
| Der Global Custodian verwaltet die Vermögen.         | Der Global Custodian stellt die sichere Verwahrung der Wertpapiere im Namen der Pensionskasse in den einzelnen Märkten sicher.   |
| Der Global Custodian verwahrt die Vermögen bei sich. | Der Global Custodian stellt die Eigentumsrechte des Investors in den einzelnen Märkten sicher. Die Vermögen werden aber immer lokal beim Zentralverwahrer der Wertschrift im betreffenden Land verwahrt. |

Aktien, um stärker in US-Titel zu investieren. Der Global Custodian stellt die Abwicklung dieser Transaktionen und die korrekte Verwahrung beim Zentralverwahrer sicher, in diesem Fall der DTCC in den USA. Der Global Custodian stellt dann weiter sicher, dass die Dividenden der Aktientitel korrekt bezahlt sowie im Namen der Pensionskasse verbucht werden. Zudem unterstützt er die Pensionskasse bei den steuerlichen Implikationen der Transaktion und bei den Dividendenzahlungen. Er stellt dann sicher, dass die Veränderungen bei den Beständen auch direkt im entsprechenden Reporting sichtbar sind, das die Positionen und die Performance des Vermögensverwalters darstellen.

### Beurteilungskriterien

Die Richtigstellung dieser Missverständnisse und ein korrektes Verständnis zur Rolle und zur Funktionsweise von Global Custody sind wichtig, um die Kompetenzen eines Global Custodian richtig zu beurteilen.

Wichtige Kriterien bei der Beurteilung der Fähigkeiten eines Global Custodians sind die Kompetenzen und die Position, die der Global Custodian in den einzelnen Märkten vorweisen kann. So ist es zum Beispiel wichtig, wie kompetent der Global Custodian in Sachen lokaler Steueranforderungen ist.

Weil viele Investoren aus Diversifikationsgründen eine immer globalere Anlagestrategie verfolgen, die sich über eine Vielzahl von Anlagekategorien erstreckt, ist es zudem wichtig, dass der Global Custodian die nötigen Systeme und Kompetenzen hat, global und über verschiedene Anlageklassen hinweg zu unterstützen. Insbesondere Privatmarkt-Anlagen und digitale Assets benötigen einen Global Custodian mit ent-

sprechenden Fähigkeiten, auch nicht-traditionelle Anlagen richtig zu verwahren, abzubilden und zu verbuchen.

Ein weiteres Kriterium bei der Auswahl eines Global Custodian ist die «Asset Safety». Das Beispiel der Credit Suisse hat gezeigt, dass Risiken in anderen Teilen der Geschäftstätigkeit der Bank sich negativ und plötzlich auf die Global-Custody-Infrastruktur auswirken können. Es ist deshalb wichtig, die Geschäftstätigkeiten des Global Custodians zu verstehen. Ein Global Custodian muss ständig investieren, um mindestens auf Augenhöhe mit den sich ständig verändernden Rahmenbedingungen zu bleiben. Ein strategischer Fokus ist da natürlich auch das Thema Cyber Security. Kleineren und strategisch weniger fokussierten Banken wird es in Zukunft immer schwerer fallen, die nötigen Investitionen zu tätigen, um zukünftigen Cyber-Risiken zu entgegenen.

Aus diesen Gründen ist davon auszugehen, dass die Bedeutung spezialisierter Banken steigen wird. Nur diese haben die Grösse und die Möglichkeit, Investitionen in die nötigen Fähigkeiten und Technologien zu tätigen, um den vielseitigen Ansprüchen an das Global-Custody-Geschäft gerecht zu werden. |



Florian Giger

Managing Director Client Coverage,  
State Street Bank International

# C

# Investing



**Die Fondsleitung ist unabhängig von Banken**

La direction du fonds est indépendante des banques



Swiss Rock Asset Management  
swiss-rock.ch